

Artikel für Mai 2009-Roggwiler

Strompreise: Wohin?

Wir erinnern uns alle noch bestens: vor wenigen Jahren haben uns die bürgerlichen Parteien das Hohelied von der Liberalisierung gesungen: die Kantonalbank sollte verkauft werden, Wasser-, Strom- und Gaswerke privatisieren, den Strommarkt liberalisieren, all dies hat man uns damals versprochen unter dem Stichwort „der Markt wird's richten“.

Heute sind wir etwas gescheiter geworden. Wir haben gesehen, was die Liberalisierungen im Bereich Eisenbahn im Ausland (aber auch in der Schweiz, die Mittelthurgau-Bahnen lassen grüssen!) gebracht haben: schlechtere Qualität, schlechteres Angebot und schlechtere Preise.

In der Zwischenzeit hat das Pendel angeschlagen. Vor wenigen Tagen hat die Stadt Thun darüber abgestimmt, ob sie einen Teil der Stromversorgung verkaufen wolle. Das Resultat war an Deutlichkeit nicht zu überbieten: 85% der Thunerinnen und Thuner sagten Nein!

Nun, wir müssen uns mit den bereits erfolgten Liberalisierungsschritten auseinandersetzen. Wir wollen das auch hier, in Roggwil tun. Wir wollen wissen, was mit unserem Strom passiert, den Strom, welchen unsere Gemeindebetriebe verteilen.

Hochkarätiger Anlass

Zu diesem Zweck führt die SP Roggwil am Dienstag, 24. März 2009 einen Anlass unter dem Titel „Strom: Versorgung, Qualität und Preise wohin“ durch.

Michael Kaufmann, Vizedirektor